

Hinterthurgauer Bibliotheken leihen E-Book-Reader aus

Das digitale Zeitalter macht auch vor der Buchbranche nicht halt. Darauf reagieren jetzt sechs Gemeinde- und Schulbibliotheken. Gemeinsam lancieren sie am 23. April, dem Weltbuchtag, das Projekt «E-Book-Readers».

Text und Bild: Peter Mesmer

Hinterthurgau – Die Bibliotheken von Eschlikon, Dussnang, Matzingen, Münchwilen, Sirnach und Wängi verleihen ab 28. April E-Book-Readers. Mit diesen handlichen, bedienerfreundlichen Geräten können digitale Bücher gelesen werden. Bei allen sechs Bibliotheken gelten die gleichen Benutzerregeln.

Start am Weltbuchtag

Der von der UNESCO ins Leben gerufene Welttag des Buches und des Urheberrechtes findet seit 1995 immer am 23. April statt. Der Weltbuchtag ist der Ehren- und Feiertag für das Lesen, für die Bücher allgemein, für die Kultur des geschriebe-

nen Wortes und für die Rechte der Autoren. Dieses Jahr benutzen die Hinterthurgauer Bibliotheksleiterinnen den Weltbuchtag zur gemeinsamen Lancierung ihres Projektes «E-Book-Reader». Carmen Asprien, Leiterin der Schul- und Gemeindebibliothek Sirnach erklärt dazu: «Alle sechs Bibliotheken verleihen ab diesem Tag E-Book-Readers zu gleichen Bedingungen und Regeln». Verliehen werden die Geräte in der Startphase nur an Erwachsene. Für einen Monat beträgt der Preis neun Franken. Es wird kein Depot verlangt. Bei Beschädigungen wird der Neuwert des Gerätes erhoben. Auf den E-Book-Readern ist jeweils eine Auswahl von



Die Leiterinnen der Hinterthurgauer Bibliotheken: Brigitte Horni, Münchwilen, Lucia Künzler, Eschlikon, Carmen Asprien, Sirnach, Sabine Wehrli, Wängi, (hinten von links), Fräzi Siebenmann, Matzingen und Cornelia Wild, Dussnang (vorne von links).

ca. 35 Büchern verschiedener Genres abgespeichert. Auf die Frage, warum Jugendliche denn nicht vom Angebot profitieren könnten, antwortet Asprien: «In der Startphase stehen pro Bibliothek nur gerade ein bis zwei Geräte im Einsatz. Wir gehen aber davon aus, dass die Resonanz hoch sein und es deshalb auch zu Wartefristen kommen wird. Deshalb haben wir uns entschlossen, vorerst nur Bücher für Erwachsene auf den Reader zu laden.»

Nachfrage steigt stetig

Die Hinterthurgauer Bibliotheken reagieren mit ihrem neuen Angebot auf die vermehrte Nachfrage ihrer Kundschaft. «Wir möchten damit aber auch einen neuen Leserkreis anspre-

chen und helfen, die Hemmschwelle gegenüber diesem neuen Medium abzubauen», sagt Carmen Asprien. Der Entschluss zur Einführung der E-Reader-Verleihungen sei von den sechs Bibliotheksleiterinnen an einer ihrer regelmässigen Zusammenkünfte einstimmig gefällt worden. Man könne sich der modernen Zeit nicht verschliessen und schliesslich sei es ihre Pflicht, sich gegen das immer noch bestehende Vorurteil von «verstaubten» Bibliotheken zu wehren. Dass sie in dieser Hinsicht auf einem guten Weg seien, beweise der Erfolg. Carmen Asprien verweist mit Stolz auf die seit Jahren stetig steigenden Ausleihungen, trotz der Konkurrenz von Internet, Tablets und Fernsehen.

Die Hinterthurgauer Bibliotheken bleiben digital am Ball. Zurzeit laufen Verhandlungen mit der Digitalen Bibliothek Ostschweiz in St. Gallen. Ziel sei bei einer interessanten Offerte ein gemeinsamer Anschluss. Ebenfalls werde nach ersten Erfahrungen und bei entsprechender Nachfrage geprüft, ob die Anschaffung weiterer E-Book-Readers angesagt sei. Auch wenn die E-Book-Fangemeinde laufend mehr Anhänger gewinnt, ist Carmen Asprien davon überzeugt, dass es immer Liebhaber von herkömmlichen Büchern geben wird. Ihre Meinung dazu: «Je nach Einsatzort ist ein E-Book-Reader sicher sehr sinnvoll. Aber was gibt es denn schöneres, als zu Hause, bequem im Sessel sitzend in einem spannenden Buch zu schmökern.»

Gedruckt oder digital

E-Books (elektronic books) sind digitale Bücher, die mittels E-Book-Readers (elektronische Lesegeräte) oder einer Lesesoftware auf Tablets, PCs oder Labtops gelesen werden können. Je nach Zielsetzung wird versucht, ein typografisch möglichst originalgetreues Abbild eines physischen Buches zu schaffen, oder aber primär den Text möglichst lesefreundlich zu präsentieren. Die Meinungen zu E-Books gehen auseinander. Den traditionsbewussten, sinnlichen Liebhabern raschelnder Buchseiten, prächtiger Umschläge, riesiger Bücherregale und des Duftes frisch gedruckter Buchseiten stehen die rationalen «User» der Computergeneration gegenüber. Sie schätzen die Vorteile des digitalen Buches. Es ist leicht und einfach im Gebrauch, lässt sich problemlos in einer Hand halten und man kann die Seiten bequem mit einem Tastendruck umblättern. Die Schrift kann individuell vergrössert werden, was immer mehr auch ältere Leserinnen und Leser anspricht. Je nach Speicherkapazität finden darauf Dutzende von dicken Wälzern Platz. Transportprobleme für Leseratten, die unterwegs oder in den Ferien ihrem Hobby frönen möchten, fallen damit weg. In den USA werden heute bereits mehr E-Books als gedruckte Exemplare verkauft. Man muss also kein grosser Prophet sein, um vorauszusagen, dass den herkömmlichen Büchern schon bald ein ähnliches Schicksal droht, wie einst den Vinyl-Schallplatten und heute den CDs. Das digitale Zeitalter macht vor nichts Halt und lässt sich von niemandem aufhalten! Peter Mesmer

Hinterthurgauer Bibliotheken

Dussnang: Dienstag, 18.30 – 20 Uhr, Mittwoch, 13.30 – 15 Uhr, Samstag, 10 – 11.30 Uhr, Tel. 071 977 30 62
Eschlikon: Dienstag, 15 – 17 Uhr, Mittwoch, 18 – 20 Uhr, Samstag, 10 – 12 Uhr, bibliothek@eschlikon.ch, Tel. 071 971 28 77
Matzingen: Mittwoch, 15 – 18 Uhr, Freitag, 18 – 20 Uhr, Samstag, 10 – 12 Uhr, Tel. 052 376 13 43
Münchwilen: Dienstag, 16 – 18.30 Uhr, Mittwoch, 16 – 18.30 Uhr, Donnerstag, 9 – 10.30 Uhr,

Samstag, 10 – 12 Uhr, bibliothek@muenchwilen.ch, Tel. 071 969 11 01
Sirnach: Mittwoch, 15 – 18 Uhr, Donnerstag, 15 – 19 Uhr, Freitag, 15 – 18 Uhr, Samstag, 9 – 12 Uhr, bibliothek@gmx.net, Tel. 071 996 38 12
Wängi: Dienstag, 16 – 19 Uhr, Freitag, 18.30 – 20 Uhr, Samstag, 10.15 – 11.45 Uhr, bibliothek@schulewaengi.ch, Tel. 052 369 71 22